

Materna

Klare Prioritäten für die nächste Entwicklungsphase

[23.02.2026] Die Unternehmensgruppe Materna publiziert ihre Geschäftszahlen für 2025. Demnach erhöhte sich der Umsatz auf 795 Millionen Euro, ein Plus von 11,4 Prozent. Besonders starke Zuwächse gab es im Bereich Public Sector. Die Gruppe investierte im Jahr 2025 stark in Zukunftstechnologien wie KI.

Die auf Beratungs- und Digitalisierungsprojekte spezialisierte IT-Unternehmensgruppe [Materna](#) hat neue Zahlen zur Geschäftsentwicklung vorgelegt. Demnach wurde der vorläufige Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2025 auf 795 Millionen Euro gesteigert, das ist ein Plus von 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (712 Millionen Euro). Das organische Wachstum lag bei 11,4 Prozent. In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld bestätigte sich damit die Stabilität und Leistungsfähigkeit des Kerngeschäfts, so Materna.

Verantwortung für Kritische Infrastrukturen

Insbesondere der Public Sector entwickelte sich 2025 nach Angaben von Materna besonders dynamisch. Der Umsatz dieses Unternehmensbereichs stieg um 18,4 Prozent auf 269 Millionen Euro. Impulse kamen aus Infrastruktur-, Plattform- und Modernisierungsprojekten im öffentlichen Umfeld. Besonders stark entwickelte sich das Tochterunternehmen Materna Infrastructure Solutions, das seinen Umsatz auf 35,7 Millionen Euro mehr als vervierfachte. Auch der Bereich Public Sector der Materna SE legte um 8,2 Prozent zu. In diesem Umfeld trägt Materna eigenen Angaben zufolge maßgeblich zur Stabilität und Verfügbarkeit zentraler digitaler Verfahren und Infrastrukturen bei.

Konkrete Ziele

Für die Weiterentwicklung und die profitable Expansion hat die Unternehmensgruppe ein Strategieprogramm aufgelegt. Dieses bündelt Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Organisation, Portfolio und Marktauftritt, um, so Materna, „anspruchsvolle Digitalisierungsprojekte auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen zuverlässig in den operativen Betrieb zu überführen“. Ziel ist es, den Umsatz bis 2027 auf rund eine Milliarde Euro zu steigern und darüber hinaus bis 2029 ein jährliches zweistelliges Wachstum zu erzielen.

Zukunftsfelder stärken

Nach Angaben von Materna wurden allein im Mutterkonzern Materna SE im Jahr 2025 rund 9,5 Millionen Euro in Innovationen investiert – insbesondere in KI-basierte Lösungen, modulare Plattformkomponenten und den Ausbau serviceorientierter Angebote. „Wir stärken gezielt unsere Zukunftsfelder und sichern zugleich die Qualität unserer Ergebnisse. Unsere solide Kapitalstruktur erlaubt es uns, Innovationen und Internationalisierung aus eigener Kraft zu finanzieren und langfristig Wert zu schaffen“, erklärt René Rüdinger, CFO der Materna-Gruppe. Für das Familienunternehmen soll wirtschaftlich tragfähiges und verantwortungsbewusstes Handeln der Maßstab sein.

(sib)

Stichwörter: Unternehmen, Materna